

Medienmitteilung

Bern, 02.08.2018

Neue Selbsthilfegruppe – Bulimie

In Europa leiden rund 5 Prozent der 15- bis 30-jährigen Frauen an einer Bulimie (Ess-Brech-Sucht) – mit steigender Tendenz. Auch bei 0,5 Prozent der männlichen Bevölkerung in dieser Altersgruppe tritt dieses Krankheitsbild auf.

Bulimie zeichnet sich durch wiederholte Anfälle von Heisshunger und einer starken Beschäftigung mit der Kontrolle des Körpergewichts aus. Dieses Verhaltensmuster führt zu Essanfällen und Erbrechen. Oft handelt es sich um eine übertriebene Sorge um Körperform und Gewicht. Bulimie ist Ausdruck eines seelischen Ungleichgewichts. Heute wird die Beschäftigung mit unserem Essverhalten und der Kontrolle des Körpergewichts auch durch die Medien gefördert. Bulimie ist enorm schambehaftet. Betroffene verbergen sie deshalb oft jahrelang.

In Bern entsteht zu diesem Thema eine Selbsthilfegruppe. Eine betroffene Person möchte ihre Krankheit nicht mehr länger verheimlichen. Sie sucht einen Austausch mit Menschen, die dasselbe Schicksal teilen und ebenfalls bereit sind, zu ihrer Bulimie zu stehen. Sie will diesem ständigen Leiden gemeinsam mit anderen ein Ende bereiten, um wieder ohne Scham und schlechtem Gewissen ein normales Leben führen zu können.

Geplanter Start der Gruppe ist Herbst 2018. Die Gruppe soll sich vierzehntäglich treffen.

Sind Sie an einem solchen Austausch interessiert, können Sie sich bei der Selbsthilfe BE in Bern unter der Nummer 0848 33 99 00 melden.

Zeichen mit Leerzeichen: 1494

Kontakt: Daniel Hofer, Fachleiter
Selbsthilfe BE | Beratungszentrum Bern
Bollwerk 41 | 3011 Bern
031311 43 86 d.hofer@selbsthilfe-be.ch